



## **Protokoll der Generalversammlung: 71 Jahre Familienhilfe Zug Dienstag, 20. Mai 2025, 20:00 Uhr, Alterszentrum Neustadt Zug**

---

### **Traktanden**

1. Protokoll der GV vom 21. Mai 2024
2. Jahresbericht 2024
3. Jahresrechnung 2024
4. Revisionsbericht und Entlastung Vorstand
5. Festlegung der Mitgliederbeiträge und Budget 2025
6. Wahlen von Vorstand und Revisoren
7. Ausblick 2025
8. Anträge
9. Varia

### **Begrüssung**

Die Präsidentin, Barbara Beck – Iselin, begrüsst 44 Anwesende zur Generalversammlung der Familienhilfe des Kantons Zug. Speziell begrüsst die Präsidentin: RR Andreas Hostettler, Ruth Jorio, Stiftung Liebfrauenhof, Robert Gilli, Stiftung Santa Maria, Ursula Gysi und Ursula Gasser, Weihnachtsbriefkasten, die anwesenden Mitarbeiterinnen, die Vorstandsmitglieder, die Einsatzleiterinnen und Ivo Schnyder, Geschäftsstellenleiter.

Stimmzählerinnen: Christine Kohr, Ursula Gasser, Robert Gilli

Die Präsidentin stellt den Vorstand und die anwesenden Mitarbeitenden der Geschäftsstelle vor:

Vorstand: Madeleine Bossard–Niedermann, Silvia Döbeli–Marti, Sereina Rust-Hofmann, Tamara Döbeli-Varela und Gisèle Hegglin-Stäger

Geschäftsstelle: Ivo Schnyder (Geschäftsführer), Claudia Meienberg, Kimberley Stadelmann, M'Bintou Rüttimann, Annelis Achermann.

- 1. Protokoll Jubiläumsgeneralversammlung vom 21. Mai 2024**  
Das Protokoll der GV vom 21.05.2024 ist auf der Homepage des Vereins aufgeschaltet. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## 2. Jahresbericht 2024 der Präsidentin

### Grundsatz seit 1954

Die Familienhilfe setzt ein Zeichen für Mitmenschen und Familien in Not und unterstützt Zuger Familien und Einzelpersonen in schwierigen Lebenslagen.

- Unterstützung für alle – unabhängig von Einkommen oder Vermögen
- Faire, sozial abgestufte und bezahlbare Tarife
- Hilfe bei Überlastung, Krankheit oder Unfall
- Rasche, unkomplizierte Einsätze – auch ohne ärztliches Zeugnis (gilt für Betreuung).
- Pflege mit ärztlicher Verordnung
- Flexible Tages- und Stundeneinsätze (mind. 2 Std.)
- Vertrauensvolle Beziehung zwischen Helfer:innen und Klient:innen
- Einzigartig in Qualität und Flexibilität im Kanton Zug

### Leistung

Total wurden 8477 Einsatzstunden in 136 Familien und bei Einzelpersonen geleistet. Stundenmässig der grösste Anteil fiel auf die Haushaltshilfe (6500 Std.) und die Kinderbetreuung (1063 Std.)

In den vergangenen Jahren sind die Einsatzzahlen rückläufig.

Mögliche Ursachen:

- Veränderte Familienbilder und Betreuungsstrukturen. Die Kinder werden in Kitas betreut – auch bei Krankheit der Eltern.
- Bei Krankheit der Kinder steht den Eltern rechtlich zu, die Kinder zu Hause zu betreuen.
- Homeoffice
- Kürzere Spitalaufenthalte
  
- Gut ausgebildete und situierte Familien organisieren sich bei Krankheit selbständig
- Für Familien und Einzelpersonen mit niederem Einkommen und tieferem Bildungsniveau ist die Familienhilfe jedoch eine unentbehrliche Unterstützung.
- Aber - Zuweisungen von Fachstellen (Sozialämter) sind häufiger.
- Und - die Betreuungseinsätze sind komplexer und aufwändiger.

### Werbung

- Gestaltung von neuen Prospekten
- Werbung im Freiruum Zug
- Publi-Reportage in Zeitungen in Kombination mit Inseraten.
- WhatsApp Werbung
- Baby Koffer (wird im Spital nach der Geburt abgegeben)

### Geschäftsstelle

- Perigon: Verbesserung des Erfassungstool.
- Weiterbildung aller Mitarbeitenden in folgenden Themen:
  - Einfühlsam sein – professionell bleiben (Rollen, Normen, Nähe/Distanz)
  - Erfassen von gesundheitlichen Risiken im Hauswirtschaftseinsatz.

- Gesundheit im Alter

### **Jubiläum**

Die Präsidentin gratuliert zwei langjährigen Mitarbeiterinnen und bedankt sich für die Treue und Zuverlässigkeit.

- 10 Jahre: Tanja Krebs, Eintritt Februar 2015
- 15 Jahre: Elisabeth Krüttli, Eintritt Januar 2010

### **Finanzielles**

Die Beiträge der Gemeinden sind seit 2024 an die Aufträge gebunden. Das heisst die Gemeinde zahlt pro geleistete Einsatzstunde einen Ansatz von CHF 12.00.

Weiter erhielten wir Unterstützungsbeiträge von Stiftungen, Kirchen, Spenden bei Todesfällen sowie grössere private Beiträge.

Kostendeckung:

- Dienstleistung/ Rechnungen Klienten 41% (2023 43.7%)
- Gemeinden und Stadt 15,3% (2023 20.9%)
- Kirchen, Kirchenopfer 13.07% (2023 10.9%)
- Organisationen und Stiftungen 7.92% (2023 7.1%)
- Mitglieder, Spenden, Private 12,81% (2023 16.5%)

Der Jahresbericht der Präsidentin wurde von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

## **3. Jahresrechnung 2024**

Die Kassiererin Tamara Döbeli erläuterte den Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2024, der mit der Einladung zur Generalversammlung versandt wurde. In ihren Ausführungen wies sie auf das herausfordernde Geschäftsjahr hin, das sich auch in den Zahlen des Aufwandes und Ertrags widerspiegelt. Trotz der Herausforderungen konnten alle Aufgaben erfolgreich abgeschlossen werden, um das wichtige Angebot weiterhin aufrechtzuerhalten.

**Ertrag und Aufwand im Überblick:** Der betriebliche Ertrag aus Einsätzen betrug im Jahr 2024 CHF 210'000.00. Im Vergleich zum Vorjahr – CHF 384'000.00 - ergibt dies ein Rückgang von rund CHF170'000.00. Begründet vor allem durch tiefere Leistungserträge.

Dem gegenüber steht ein Gesamtaufwand von CHF 629'000.00, wobei der Personalaufwand von CHF 554'000.00 den grössten Ausgabeposten darstellt – allerdings auch deutlich reduziert gegenüber dem Vorjahr (CHF 725'000.00).

**Betriebsergebnis und Jahresergebnis:** Das Betriebsergebnis liegt im Minus. Nach Berücksichtigung aller Positionen ergibt sich ein Jahresverlust von CHF 63'240.00. Im Jubiläumsjahr konnte ein Gewinn von CHF 11'222.00 ausgewiesen werden.

**Bilanz und Eigenkapital:** Per 31.12.2024 weist die Bilanz eine Gesamtsumme von CHF 576'000.00 aus. Die flüssigen Mittel betragen CHF 430'000.00.

#### **4. Revisorenbericht und Entlastung Vorstand**

Peter Hofmann und Fabienne Knobel – Rossel prüften die Rechnung. Peter Hofmann bedankte sich bei der Rechnungsführerin Tamara Döbeli für die sorgfältige Arbeit und empfahl der Generalversammlung die Rechnung zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten. Die Jahresrechnung wurde einstimmig genehmigt.

#### **5. Festlegung Mitgliederbeiträge und Budget 2025**

*Mitgliederbeiträge:* Die Anwesenden beschlossen einstimmig an den, an der GV 2024 festgelegten Mitgliederbeiträgen (CHF 50.00, Gönner: CHF 150.00 und Kollektivmitglieder: CHF 150.00), festzuhalten.

*Budget 2025:* Die Präsidentin erläuterte das Budget, das von den Anwesenden zur Kenntnis genommen wurde.

#### **6. Wahlen**

Der Vorstand, Barbara Beck-Iselin (Präsidentin), Madeleine Bossard-Niedermann, Silvia Döbeli-Marti, Sereina Rust-Hofmann, Tamara Döbeli-Varela, Gisèle Hegglin-Stäger wird einstimmig für weitere 2 Jahre gewählt.

Die Revisorin Fabienne Knobel – Rossel wird ihr Amt ein weiteres Jahr ausführen.

Peter Hofmann demissionierte an der GV 2024: Die Präsidentin würdigte den langjährigen Einsatz und dankte Peter Hofmann herzlich für seine kompetente und unterstützende Arbeit.

Nachfolge: Als Nachfolger für Peter Hofmann wählte die Generalversammlung einstimmig Michael Rogenmoser. Michael Rogenmoser lebt mit seiner Familie in Oberägeri. Er arbeitet bei der Zuger Kantonalbank.

#### **7. Ausblick 2025**

- Tarifverhandlungen für die Leistungsvereinbarung mit den Zuger Gemeinden.
- Werbung: Focus auf junge Familien.
- Aufrechterhaltung der Qualität.

#### **8. Anträge**

Es sind keine Anträge eingegangen.

#### **9. Varia**

Generalversammlung 2026: Dienstag, 26. Mai.

Die Präsidentin bedankte sich bei allen Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern, Gönnerinnen und Gönnern, bei den Einwohnergemeinden, Kirchgemeinden, Privatpersonen und Stiftungen.

Speziell bedankte sie sich bei allen Mitarbeitenden an der Basis bei den Familien und auf der Geschäftsstelle, bei ihren Vorstandskolleginnen und auch bei der Pro Senectute für die grossartige und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Ende der Generalversammlung: 19:30 Uhr.

Protokoll: Madeleine Bossard

Zug, 24.06.2024